

11. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung

18. bis 20. März 2024 an der Universität Potsdam

Call for Papers

Bildung ist nicht nur das höchste Gut unserer Gesellschaft, sondern sie befähigt auch Menschen, aktiv an dieser Gesellschaft zu partizipieren und gibt ihnen die Möglichkeit, das eigene Potenzial zu entfalten. Bildungsprozesse verorten sich in sämtlichen Alters- und Inhaltsbereichen, unterschiedlichen Kontexten und Institutionen. Insbesondere die staatlichen Institutionen in Form der Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen tragen dabei über einen expliziten Bildungsauftrag maßgeblich zur Weiterentwicklung der Gesellschaft bei. Aus diesem Grund ist es wichtig, Bildungsprozesse in ihrer Wirksamkeit zu verstehen, damit Partizipation für den einzelnen Menschen ermöglicht wird. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteur:innen nimmt dabei eine zentrale Rolle ein, um den Transfer von Erkenntnissen zu gestalten. Die GEBF 2024 an der Universität Potsdam greift dies mit ihrem Motto auf:

Bildung verstehen • Partizipation erreichen • Transfer gestalten

Bildung verstehen. Bildungsangebote, -prozesse und -ergebnisse können aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Während mit Blick auf das Individuum relevant ist, welche Voraussetzungen notwendig sind, um den individuellen Bildungsweg erfolgreich zu meistern, kann mit dem Fokus auf die Kontexte und Rahmenbedingungen verstanden werden, wie Lernprozesse unterstützt werden können und welche Wirkmechanismen damit einhergehen.

Partizipation erreichen. Wenngleich vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen Bildungsprozesse ganz unterschiedlich verlaufen, so sollten Bildungsangebote individuelle Potenziale von Lernenden adressieren, um eine aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen. Ein zentrales Ziel ist zugleich, Bildungsangebote so zu gestalten, dass Bildungsgerechtigkeiten entgegengewirkt wird.

Transfer gestalten. Damit sich unsere Bildungsgesellschaft angesichts der verändernden Anforderungen weiter entwickeln kann, gilt es, den Austausch von Expertise zwischen den

verschiedenen Akteur:innen im Bildungssystem zu stärken, um neue Erkenntnisse sichtbar zu machen, diese in ko-konstruktiver Art zu implementieren sowie die Wirkung der Dissemination zu analysieren. So lässt sich mittels Transferprozessen nicht nur Bildung besser verstehen, sondern auch Partizipation erreichen. Die Bedeutung von Transfer und dessen Wirkung ist daher mit dem Blick auf Bildungs- und Partizipationsprozesse zu beleuchten.

Unter dem Motto „Bildung verstehen - Partizipation erreichen - Transfer gestalten“ laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an der GEBF 2024 ein.

Willkommen sind Beiträge aus verschiedenen Disziplinen, wie der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Fachdidaktik, aber auch weiteren Forschungsfeldern mit bildungswissenschaftlicher Relevanz, die sich inhaltlich oder methodisch auf innovative Art und Weise mit dem Motto der Tagung auseinandersetzen. Der Einreichungszeitraum für Beiträge beginnt am 01. August und endet am 15. Oktober 2023. Weitere Informationen zur Tagung und den Modalitäten der Beitragseinreichung finden Sie unter uni-potsdam.de/geb2024.

Wir freuen uns, Sie in Potsdam begrüßen zu dürfen!

GEBF 2024

Tagungsleitung

Prof. Antje Ehlert, Prof. Nadine Spörer,
Prof. Katharina Scheiter, Prof. Hanna Dumont

uni-potsdam.de/geb2024 | geb2024@uni-potsdam.de



Beitragseinreichung

1. Allgemeine Hinweise

Im Rahmen der Tagung können Einzelbeiträge, Symposien oder Poster eingereicht werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Beiträge in einem offenen Format einzureichen.

Um möglichst vielen Teilnehmenden einen Tagungsbeitrag zu ermöglichen, können einzelne Personen nur einmal als Erstautor:in eines Vortrags oder Posters sowie einmal als Diskutant:in in einem Symposium teilnehmen. Die Organisation eines Symposiums ohne eigenen Vortrag sowie die Erstautorenschaft im offenen Beitragsformat ist hiervon unabhängig. Als Co-Autori:n können Sie mehrfach beteiligt sein.

Alle Beiträge werden nach ihrem Eingang in einem Review-Verfahren begutachtet. Um eine ausgewogene Beteiligung der Community am Reviewprozess zu gewährleisten, bitten wir alle Promovierten, sich zusätzlich zu ihrer Beitragseinreichung auch als Gutachter:in zur Verfügung zu stellen. Bei der Zulassung von Beiträgen wird darauf geachtet, dass die empirische Bildungsforschung in ihrer Breite vertreten ist.

Die Einreichung von Beiträgen erfolgt ausschließlich online über [ConfTool](https://conftool.pro/geb2024) auf conftool.pro/geb2024 und ist ab 01. August möglich. Die Beitragseinreichung endet am 15. Oktober 2023.

Reichen Sie für alle Beitragsformen Abstracts ein, welche folgende Informationen beinhalten:

- Theoretischer Hintergrund
- Fragestellung
- Methode
- Ergebnisse
- Literatur

Während der Begutachtung wird auf folgende Aspekte ein besonderes Augenmerk gelegt:

- Vollständigkeit der Informationen
- Nachvollziehbarkeit der theoretischen Argumentation
- Klare Darstellung von Fragestellung und Methode
- Qualität der methodischen Anlage
- Qualität der gewonnenen Daten und der Auswertung

2. Beitragsformen

2.1 Einzelbeiträge

Für Einzelbeiträge sind 25 Minuten vorgesehen, davon 15 bis 20 Minuten für den Vortrag sowie Zeit für Nachfragen und Diskussionen. Die Einzelvorträge werden thematisch

gruppiert und in Sessions eingeteilt. Jeder Session sind maximal vier Einzelvorträge zugeordnet. Eine Session aus Einzelbeiträgen dauert 100 Minuten. Einzureichen sind:

- Namen der Autor:innen mit institutioneller Zuordnung
- Beitragstitel
- Abstract (maximal 600 Wörter zzgl. Literatur) nach den oben genannten Kriterien

2.2 Symposien

Symposien werden von einer oder mehreren Personen organisiert und moderiert. Sie bestehen aus mindestens drei Symposiumsbeiträgen und einer durch eine:n Diskutant:in geleiteten Diskussion. Für das gesamte Symposium sind 100 Minuten vorgesehen. Die zeitliche Gestaltung obliegt den Organisator:innen des Symposiums. Besonders erwünscht sind Symposien, die von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Standorte gestaltet werden.

Die Organisator:innen reichen das gesamte Symposium inklusive aller Informationen zu den Symposiumsbeiträgen ein:

- Name der verantwortlichen Person(en) (Chairs) mit institutioneller Zuordnung
- Name des/r Diskutant:in mit institutioneller Zuordnung
- Titel des Symposiums
- Mantelabstract zum Symposium (maximal 600 Wörter zzgl. Literatur), welcher die gemeinsame Fragestellung erläutert sowie die Symposiumsbeiträge kurz darstellt und aufeinander bezieht
- mindestens 3 Symposiumsbeiträge
 - Namen der Autor:innen mit institutioneller Zuordnung
 - Beitragstitel
 - Abstract (maximal 600 Wörter zzgl. Literatur im gemeinsamen Literaturverzeichnis) nach den oben genannten Kriterien
- Gemeinsames Literaturverzeichnis des gesamten Symposiums

2.3 Posterbeiträge

Alle Posterbeiträge werden thematisch gruppiert in einer gemeinsamen Postersession ausgestellt. Die drei besten Poster werden prämiert und die Preistäger:innen auf dem Gesellschaftsabend geehrt.

Die Poster sind ausschließlich in DIN-A0 und Hochformat zu gestalten. Sie müssen bereits ausgedruckt zur Tagung mitgebracht werden. Ein Upload des Posters (als PDF-Dokument) ist bis 11. März 2024 möglich und Voraussetzung für die Teilnahme an der Begutachtung zum Posterpreis. Einzureichen sind:

- Namen der Autor:innen mit institutioneller Zuordnung
- Beitragstitel

- Abstract (maximal 600 Wörter zzgl. Literatur) nach den oben genannten Kriterien

2.4 Offenes Beitragsformat

Die GEBF 2024 möchte auch innovative Beitrags- und Austauschformate ermöglichen. Abseits der traditionellen Präsentationsformate sollen für die Community relevante Aspekte aufgegriffen und adäquat im Tagungsprogramm verankert werden. Eine Session im offenen Beitragsformat dauert 100 Minuten. Jede Session wird durch eine oder mehrere Personen organisiert und hat einen Titel. Darüber hinaus obliegt die inhaltliche und methodische Gestaltung den Organisator:innen. Über die Annahme des Beitrags entscheidet die Tagungsleitung. Wir freuen uns über die Einreichung Ihrer innovativen Beiträge mit folgenden Punkten:

- Namen der Organisator:innen (Autor:innen) mit institutioneller Zuordnung
- Titel des Beitrags
- Kurzdarstellung (maximal 1000 Wörter zzgl. Literatur) der Zielstellung, der Inhalte und des geplanten Formats